

Die Experten für „schwer und schwierig“



Während der aufwendigen Umgestaltung der heutigen Jan-Fedder-Promenade bei den Hamburger Landungsbrücken musste der dort aufgestellte tonnenschwere Anker umgelagert werden – ein Fall für Pfaff.

Bei der Pfaff Logistik GmbH gibt es kein Klein-Klein: Das Tochterunternehmen der Pfaff-Gruppe ist darauf spezialisiert, große Maschinen zu verladen und zu lagern – und setzt in allen Arbeitsschritten auf lösungsorientiertes Handeln.

Wer große Maschinen lagern und transportieren muss, ist bei der Pfaff Logistik an der richtigen Adresse. Das 2001 gegründete Unternehmen ist Teil der Pfaff-Gruppe, dem Experten für Spezialtransporte und entsprechend mit dem notwendigen Know-how für diese Sonderfälle ausgestattet. „Wir sind kein Logistiker für Kleinteile, sondern die Experten der Kategorie ‚schwer und schwierig‘“, stellt Geschäftsführer Karsten Jestrich klar.

An 14 Standorten im Hamburger Raum bietet Pfaff seinen Kunden insgesamt 125.000 Quadratmeter Lagerfläche – neben der Zentrale in Billbrook sind Buchholz und Rade die größten Standorte, die neben gewerblichen

Beschäftigten auch eine kaufmännische Abteilung beherbergen. Flurförderzeuge und Gabelstapler sind die klassischen Artikel, die Pfaff Logistik in Empfang nimmt, elektronisch erfasst und bearbeitet, um sie dann erneut auf die Reise zu schicken. Zu den Kunden zählen unter anderem Vattenfall, das Kraftwerk Moorburg und die Kion-Gruppe als führender Anbieter im Bereich Gabelstapler und Lagertechnik.

MASCHINEN WERDEN MONTIERT UND GEPRÜFT

„In unserem Buchholzer Lager zum Beispiel stammen fast alle Waren ursprünglich aus Fernost“, berichtet Jestrich. Die Beschäftigten

PFAFF
Spezialtransporte

Internet:
www.pfaff-hh.de



14 Standorte hat Pfaff im Hamburger Raum, Buchholz in der Nordheide zählt zu den größten.

packen diese Ware aus und überprüfen die Qualität. Sind es noch die Einzelteile, wird die Maschine montiert, um sie einem Funktionscheck unterziehen zu können. Gegebenenfalls werden auch Fahrzeugbatterien aufgeladen und weitere Schritte ausgeführt. Ist alles erledigt, steht dem Ausgang der Ware nichts mehr im Weg – zumindest theoretisch. Denn aufgrund der Corona-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine sind die Lieferketten teilweise unterbrochen, wodurch sich der Lagerbedarf grundsätzlich erhöht hat.

„Wir lassen uns immer wieder neue Lösungen einfallen“, beschreibt Carsten Pfaff, Geschäftsführer der Pfaff-Gruppe, die Haltung, mit der das Unternehmen an auftretende Schwierigkeiten herangeht. Das kann man sowohl auf die aktuelle weltwirtschaftliche Situation beziehen als auch auf die praktische Verladung und Lagerung von tonnenschweren Maschinen. So entwickeln und bauen die Beschäftigten schon mal eigenhändig eine mobile Kranbahn, die geeignet ist, 25 Tonnen schwere Gerätschaften zu be- und zu entladen. Sie schaffen Vorrichtungen, die 20 Pkw Platz bieten, jedes Auto schwerer als eine Tonne. Oder sie stellen besondere Regale von fünf Meter



Elektromobilität bei Pfaff: Für Transporte im Lager kommt ein FS-X-Niederhubwagen von Still zum Einsatz. Der Kraftprotz hebt bis zu fünf Tonnen und heißt intern nur „das Monster“.

Länge her, um Waren einlagern zu können, deren Länge den Standard übersteigt.

SCHWERES GERÄT ERFORDERT BESONDERES HANDLING

Dieses lösungsorientierte Denken ist für ein Unternehmen unverzichtbar, das täglich im Durchschnitt 200 Gabelstapler von jeweils fünf Tonnen Gewicht bewegt. „Das Handling der schweren Geräte ist einfach etwas Besonderes“, sagt Logistik-Geschäftsführer Jestrich. Bei jedem Arbeitsschritt muss der Mitarbeiter das große Gewicht berücksichtigen. Entsprechend wichtig ist es für Pfaff, gutes Personal zu finden, das all diese Erfordernisse mitdenken kann. Das heißt in der Praxis zum Beispiel: Wenn ein Fahrzeug nicht fahren kann, muss es eben geschleppt werden – und dafür muss im Zweifel eine besondere Konstruktion her.

FAKTEN

Die Pfaff Logistik GmbH

ist Teil der 1961 gegründeten inhabergeführten Ernst Pfaff GmbH, bei der mittlerweile die dritte Generation an Bord ist.

105 Beschäftigte sind für die Logistiksparte tätig, der Großteil von ihnen im gewerblichen Bereich. Dazu kommen 75 Aushilfen.

Das Unternehmen verfügt über 25.000 Regalstellplätze sowie 80 eigene Flurförderzeuge und setzt 60 Lkw fest ein.



„Familien-Graffiti“ am Hauptsitz: Der Firmengründer Ernst Pfaff hat die Geschäfte inzwischen an die nächste Generation übergeben.

Darum sind wir Mitglied

Karsten Jestrich, Geschäftsführer Pfaff Logistik GmbH, und Carsten Pfaff, Geschäftsführer Ernst Pfaff GmbH



„Gerade in den schwierigen Zeiten der Pandemie sind für uns als mittelständisches Familienunternehmen das Netzwerk und die Informationen der Logistik-Initiative sehr wichtig. Lösungsorientiertes Handeln bestimmt die Zusammenarbeit mit unseren Kunden, um die Logistikketten reibungslos abzubilden.“